



Wie sehr das 20. Jahrhundert das Leben des Musikers Udo Jürgens und die Geschichte seiner Familie geprägt hat, erzählt diese Bestseller-Verfilmung. Die bewegende Familiengeschichte von Udo Jürgens beginnt Ende des 19. Jahrhunderts in Bremen, wo der junge Heinrich Bockelmann, der Großvater von Udo Jürgens, einem Straßenmusiker begegnet. Dieses Erlebnis berührt ihn tief, und die Musik des Unbekannten weist ihm den Weg nach Moskau. Hier steigt Heinrich zu einem der einflussreichsten Bankiers Russlands auf, doch mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges zerbricht das Glück und die Familie muss fliehen. 20 Jahre später, sein Sohn Rudi lebt mit seiner Familie in der Zwischenzeit in Österreich, bekommen die Bockelmanns den Terror der Nazis hautnah zu spüren. Insbesondere für Rudis Sohn Udo ist es eine schwere Zeit. Der sensible Junge spielt lieber Klavier, als sich bei der Hitlerjugend hervorzutun. In der Nachkriegszeit aber möchte Udo seinen Traum, Musiker zu werden, verwirklichen. Mitte der 50er Jahre verdient er in Salzburg sein Geld noch als Bar-Pianist. 1966 aber gewinnt er mit dem Lied „Merci Chéri“ den Grand Prix d'Eurovision de la Chanson – es ist der Beginn einer der eindrucksvollsten Karrieren der deutschen Musikgeschichte.

This literary adaptation recounts the extent to which the 20th century shaped the life and family of the musician Udo Jürgens. The touching history of Udo Jürgens' family begins in the late 19th century in Bremen, where his grandfather Heinrich Bockelmann meets a street musician. He is so inspired by the encounter that the unknown busker's music points him towards Moscow. Here Bockelmann rises to become one of Russia's most influential bankers, but with the onset of World War I, the fortune shatters and the family is forced to emigrate. 20 years later his son Rudi lives in Austria with his family, where they experience the Nazi terror first-hand. Especially Rudi's son Udo has a hard time. The sensitive boy would rather play the piano than distinguish himself in the Hitler Youth. After the War, Udo intends to make his dream of being a musician come true. In the mid-1950s he is still earning his living as a bar pianist in Salzburg. But in 1966 his song "Merci Chéri" wins the Grand Prix d'Eurovision de la Chanson – the onset of one of the most impressive musical careers in the German history of music.

So 06. Nov.

17.00 h - CS 3

Der Mann mit dem Fagott**Der Mann mit dem Fagott***The Man with the Bassoon*

2011, 204 Min. + Pause *Intermission.*, DigiBeta, Farbe colour, deutsche Fassung *German version*

Regie Director Miguel Alexandre

Drehbuch Screenplay Harald Göckeritz, Miguel Alexandre, nach dem Roman von Udo Jürgens, Michaela Moritz

Kamera Camera Gernot Roll

Schnitt Editing Tobias Forth

Musik Music Udo Jürgens, Nic Raine

Rollen Cast Christian Berkel (Heinrich Bockelmann), Valerie Niehaus (Gitta), David Rott (Udo Jürgens), Herbert Knaup (Erwin Bockelmann), Ulrich Noethen (Rudi Bockelmann), Lenn Kudrjawizki (Aljoscha Kasajev)

Produktion Production Regina Ziegler, Zieglerfilm

Web www.ziegler-film.com

Weltvertrieb World Sales Seven One International GmbH

Regisseur **Miguel Alexandre**, geboren 1968 in Faro/Portugal und aufgewachsen in Lübeck, studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Sein Kurzfilm „About War“ erhielt eine Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Studentenfilm. 1996 wurde er für seinen Film „Der Pakt“ mit dem Goldenen Löwen und dem TeleStar als bester Nachwuchsregisseur ausgezeichnet. „Gran Paradiso“, sein erster Kinofilm, erhielt den Preis der Gilde deutscher Filmkunst-Theater und wurde für den Deutschen Filmpreis 2001 nominiert. 2005 erhielt er für „Grüße aus Kaschmir“ den Grimme-Preis.

Director Miguel Alexandre, born in 1968 in Faro/Portugal, grew up in Lübeck, studied directing at the Hochschule für Fernsehen und Film in Munich. His short film "About War" was Oscar-nominated as Best Foreign Student Film. In 1996 he was awarded the Golden Lion and the Telestar as Best New Director for his film "The Pact". His first cinema film, "Gran Paradiso", won the exhibitors' guild prize of the Gilde deutscher Filmkunst-Theater and was nominated for the German Film Award in 2001. In 2005 he received the Grimme Award for "Grüße aus Kaschmir".

Filme Films

1988: Licht in der Nacht (NFL 1989); 1990: Sophie (NFL 1990); 1992: About War (NFL 1993); 1995: Nana (NFL 1995); 1996: Der Pakt (NFL 1996); 1998: Macht (NFL 1998); 2000: Gran Paradiso (NFL 2000), Schutzengel gesucht (NFL 2001); 2001: Weil ich gut bin! (NFL 2001); 2002: Das Geheimnis des Lebens (NFL 2002); 2003: Für immer im Herzen (NFL 2003); 2004: Grüße aus Kaschmir (NFL 2004), Der Mann von nebenan lebt (NFL 2004), Die Diebin und der General (NFL 2005); 2006: Störtebeker; 2007: Die Frau vom Checkpoint Charlie; 2011: Der Mann mit dem Fagott (NFL 2011)